

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 567

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**

Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **567**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des Gebäudes und das konstruktive Innengerüst

Baujahr: 1912

LAGE:

Straße/Hausnummer:	Hardenbergstraße 3
Gemarkung:	Wattenscheid
Flur:	16
Flurstück:	406

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 567

Seite: 2

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Dreigeschossiges, fünfschichtiges, in den beiden Obergeschossen vierachsiges Mietshaus in Traufenstellung mit Mansarddach. Architektonisch gegliederte Putzarchitektur mit sparsamen Stuckelementen um den mittig angeordneten Hauseingang, über den Fenstern des ersten Obergeschosses und an den Kapitellen der Pilaster, die die beiden Obergeschosse zusammenfassen. Breites, das Erdgeschoss abtrennendes Horizontalgesims, in das das bekrönende Bogenfeld des Hauseingangs hineinragt. Seine Pilaster unter einer stilisierten Kapitellzone kanneliert, auf dem mit einer Kartusche geschmückten Tympanon eine Fruchtgirlande postiert. In den Obergeschossen die beiden mittleren Fensterachsen zwischen den Pilastern durch jeweils zwei getrennt stehende Fensterflügel akzentuiert, während die beiden äußeren des ersten Obergeschosses durch aufgehängte Girlanden eine giebelartige Verdachung erhalten. Fenster des Erdgeschosses und Hauseingang stichbogig, die anderen Öffnungen scheinrecht geschlossen. Haustür und Fensterfüllungen erneuert.

Das Mietshaus ist bedeutend für die ehemals selbständige Stadt Wattenscheid, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden der Hardenbergstraße die wirtschaftliche und städtebauliche Blüte im Jahrzehnt vor dem Ersten Weltkrieg bezeugt. Nachdem seit den 1860er Jahren der Kohlebergbau, bald begünstigt durch den Eisenbahnbau der Rheinisch-Westfälischen (1868) und der Bergisch-Märkischen Gesellschaft (1874), Fuß fasste und zum Haupterwerbszweig wurde, stiegen die Bevölkerungszahlen steil an. In den Jahren zwischen 1900 und 1910 um knapp 10 000. Neue Zentren entstanden um die Zechen, gleichzeitig verlagerte sich aber auch der Stadtkern aus der alten Freiheit südostwärts an die heutige Ost- und Hochstraße. Die Hardenbergstraße ist eine typische Wohnstraße mit gediegenen Mietshäusern in direkter Anbindung an das neue Geschäftszentrum der Stadt und vermittelt die damaligen Vorstellungen von städtischem Wohnen in einer kleineren Industriestadt.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend baugeschichtliche und städtebauliche Gründe. Ebenso wie eine Anzahl von Nachbargebäuden dokumentiert die Hardenbergstraße 3 den bürgerlichen späthistorischen Mietshausbau in Wattenscheid, dessen Fassadenschmuck hier in Formen des verfestigten Jugendstils von den Bestrebungen der Reformarchitektur beeinflusst ist. Die östliche Straßenseite ist ein relativ ungestörtes Ensemble von Mietsbauten, die innerhalb weniger Jahre vor dem

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 567

Seite: 3

Ersten Weltkrieg errichtet wurde. Auch wenn der Dekor der Bauten im Einzelnen unterschiedliche Tendenzen zeigt, schließt sich die Reihe zu einer kontinuierlichen Straßenwand zusammen, so dass sich die Bauten gegenseitig in ihrem Denkmalwert stützen und eine Vorstellung vom typischen Städtebau zu Beginn des 20. Jahrhunderts geben.

Datum der Eintragung: 5 . November 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



Göschel
.....
Dipl.-Ing. Göschel

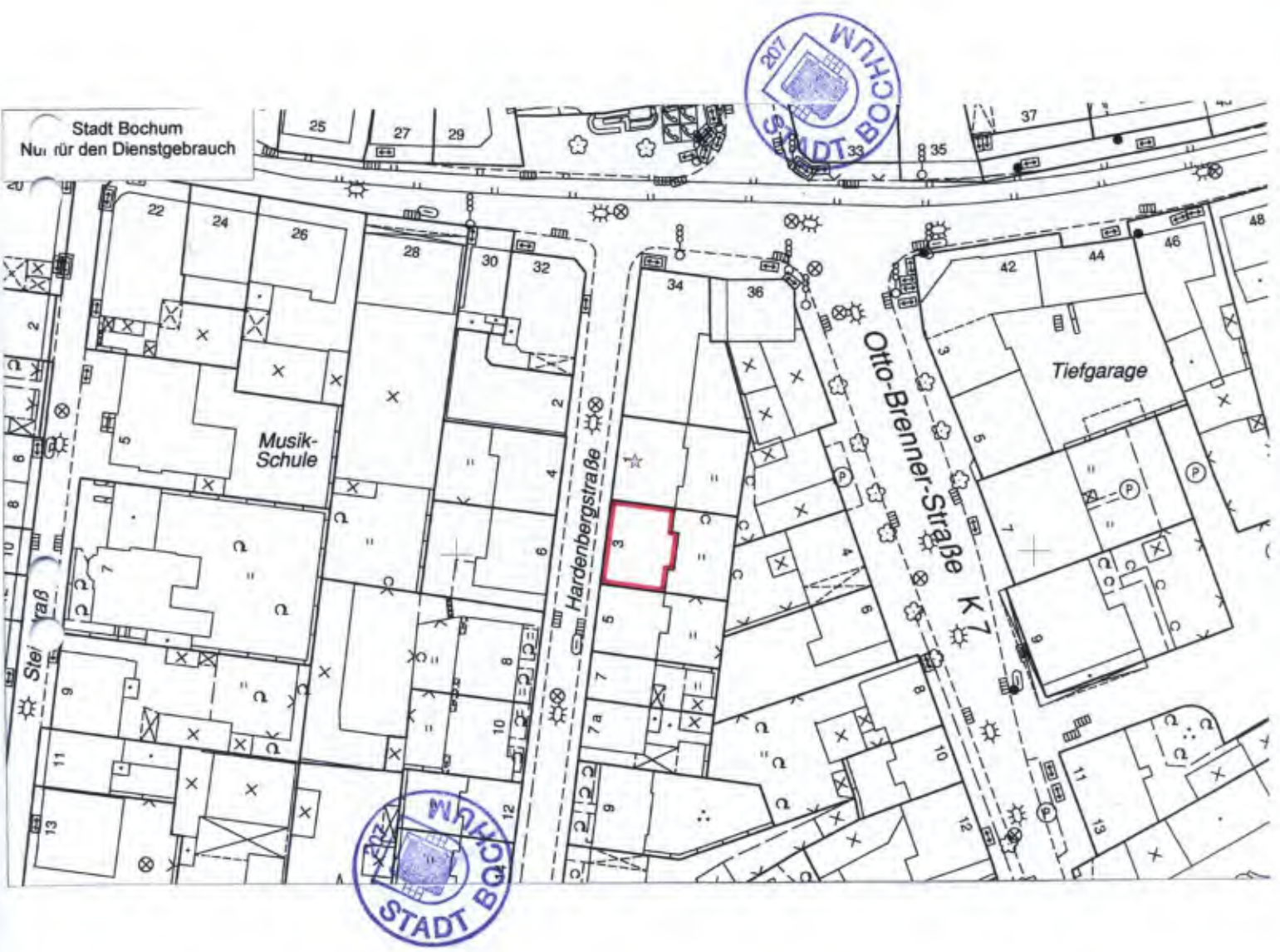
(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 567

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 567

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

